

Zeitschrift: Eclogae Geologicae Helvetiae
Herausgeber: Schweizerische Geologische Gesellschaft
Band: 17 (1922-1923)
Heft: 2: Eclogae Geologicae Helveticae

Artikel: Petrographische Untersuchung zinnerzführender Gesteine aus Kinta (Malakka)
Autor: [s.n.]
Vorwort
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-158095>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Petrographische Untersuchung zinnerzführender Gesteine aus Kinta (Malakka).

VON MARKUS ROMANG (Basel).

Mit 8 Tafeln (VIII—XV) und 4 Textfiguren.

Inhaltsverzeichnis.

Vorwort	178
Geographische Einleitung	179
Geologische Übersicht.	
I. Historisches	181
II. Die Gesteinsformationen	182
III. Der Gebirgsbau	184
Spezielle petrographische Untersuchung.	
I. Endogene Gesteine:	
A. Normale Eruptivgesteine: Granite	186
B. Pegmatite	194
C. Greisen	196
D. Zwitter	209
II. Exogene Gesteine:	
A. Hornfelse und damit im Zusammenhang stehende erzhaltige Gesteine der perimagnetischen Lagerstätten Pusing, Chemor, Mendrus, Kacha und Jelebu	218
B. Metamorphe Kalksteine:	
1. Erzhaltige Gesteine der in Kalkstein aufsetzenden perimagnetischen Lagerstätte Tronoh North	225
2. Erzhaltige Gesteine der in Kalkstein aufsetzenden apomagnetischen Lagerstätte Changkat Pari	231
Über die Entstehung der Zinnerzvorkommen von Kinta.	
I. Entstehung der Zinnerzvorkommen nach J. B. SCRIVENOR	233
II. Entstehung der Zinnerzvorkommen nach W. R. JONES	234
III. Kritische Bemerkungen zu den Auffassungen von SCRIVENOR und JONES	235
IV. Genetische Klassifikation der primären Zinnerzvorkommen	236
V. Besonderheiten der hydrothermalen Erzbildungen	241
Zusammenfassung	244
Verzeichnis der im Text zitierten Literatur	245
Erklärung der Lichtdrucktafeln	248

Vorwort.

Das in der vorliegenden Arbeit beschriebene Material ist von Herrn Dr. Pannekoek van Rheden als Geschenk dem Naturhistorischen Museum in Basel übergeben worden. Er

hat dasselbe während eines anderthalbjährigen Aufenthaltes auf der Halbinsel Malakka (Dez. 1907 bis Aug. 1909) gesammelt.

Die Untersuchung wurde auf Anregung von Herrn Prof. Dr. C. Schmidt hin unternommen und unter seiner und Herrn Prof. Dr. H. Preiswerk's Leitung ausgeführt. Ich danke meinen beiden Lehrern für ihre mir bei der Ausführung dieser Arbeit gewährte Hilfe verbindlichst.

Ferner bin ich Herrn Dr. A. Tobler, Vorsteher der indischen Abteilung der geologischen Sammlung des Basler Museums, für Überlassung des Materials sowie für mancherlei Ratschläge und Hilfeleistung zu Dank verpflichtet.

Schliesslich möchte ich noch erwähnen, dass das Basler Mineralogisch-petrographische Institut über eine reichhaltige, von Herrn Prof. Schmidt angelegte Erzsammlung verfügt, wodurch mir die Gelegenheit geboten war, die in der Pannekoek'schen Sammlung vorhandenen Erzvorkommen mit solchen aus andern Gebieten zu vergleichen.

Geographische Einleitung.

Vgl. Tafel VIII. und Textfigur 1.

Von den hinterindischen Zinngebieten sind die unter britischem Protektorat stehenden *Federated Malay States*: Perak, Selangor, Negri Sembilan und Pahang die wichtigsten (Lit. 22). Die Federated Malay States grenzen im S an die englische Kronkolonie Straits Settlements und im N an das Königreich Siam. Das Territorium umfasst 60500 km², ist also anderthalb mal so gross als die Schweiz.

Während Pahang, der auf der E-Seite der Halbinsel gelegene Staat durch seine Goldbergwerke Berühmtheit erlangt hat, sind die drei auf der W-Seite gelegenen Staaten Perak, Selangor und Negri Sembilan die eigentlichen Zinnlieferanten.

Das Gebiet von *Perak* wird entwässert durch den Perakfluss. Dieser nimmt seinen Ursprung im malayischen Zentralgebirge, unweit der siamesischen Grenze. Er durchströmt das Land in südlicher Richtung und empfängt unweit seiner Mündung in die Strasse von Malakka den grössten linken Zufluss, den Kinta-River; das Quellgebiet des Kinta-Rivers entspricht dem politischen Kintadistrikt.

Das uns speziell interessierende *Kintatal* ist in der Hauptsache meridian gerichtet und wird von zwei reich bewaldeten Gebirgszügen flankiert.